



18 Löcher mit Country-Feeling
im Ruhrgebiet

Ein Eagle für Mülheim

Joachim Gärtner

Es wurde gebaggert, gegraben, gesät und jetzt wird geerntet: Über ein halbes Jahr Bauzeit und rund eine Million Investitionsgeld später ist es dann soweit. Der Golfclub Mülheim Raffelberg hat 18 Löcher und ist durch sein professionelles Layout und schönen Anlagen nun internationalen Turnieren gewachsen. Der Club besteht schon seit 1999, die zweiten neun Löcher wurden aber erst am 2. Juli in einem festlichen Turnier den Spielern übergeben.

Die Lage ist optimal, der zwischen den Ruhrgebiets-Metropolen Mülheim im Osten und Duisburg im Westen direkt an der Ruhr gelegene Platz ist von der Abfahrt am Autobahnkreuz Duisburg Kaiserberg, bei dem die A3 von der A40 – dem „Ruhrschnellweg“ gekreuzt wird, nur gut 2,5 Kilometer entfernt und dadurch von überall gut erreichbar.

Der größte Teil des Platzes ist in die Pferde-Rennbahn des Mülheimer Rennvereins Raffelberg eingebettet, ohne dass man sich gegenseitig stört. Ganz im Gegenteil – bei den Baumaßnahmen wurde sogar darauf Wert gelegt, gegenseitige Vorteile zu erlangen, wie zum Beispiel mit den Wasserhindernissen, die gleichzeitig als Wasserreservoirs für die Bewässerung der Grasbewachsenen Rennstrecke dienen.

Der Eröffnungstag fiel freundlich heiter aus – was das Wetter anging. Die vielen erschienenen Mitglieder und Gäste hatten ihre Freude bei meistens trockenem Spiel und waren begeistert. Verantwortlich für das Projekt sind Ralf H. Schmitz, Unternehmer in der Sportbranche und seine Frau Susanne Schmitz-Abshagen, ehemals eine der erfolgreichsten Investment-Bankerinnen Deutschlands. Neben diesem Golfplatz betreibt das golfbegeisterte Paar noch den Kosaido Golfclub in der Nähe Düsseldorf – einen der nobelsten Clubs in dieser Gegend, der bis vor 3 Jahren noch in den Händen

eines großen Japanischen Unternehmens war und vornehmlich betuchten Manager aus dem Land der aufgehenden Sonne vorbehalten war.

Der Golfclub Mülheim Raffelsberg ist ein gutes Beispiel dafür, dass Golf kein Sport einer kleinen Elite mehr ist, sondern erschwingliches Vergnügen – mit sehr großem Wert für die körperliche Gesundheit und ausgeglichene Seele. Schönes Spiel.

www.LaViaVita.de

Info: www.golfplatz-raffelberg.de



Susanne Schmitz-Abshagen beim 1. Put, Ralf H. Schmitz an der Fahne